



Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil testet auf dem Zuliefererkongress zusammen mit Ingolstadts OB Alfred Lehmann und Franz Schabmüller (v.l.) das dreisitzige Motorrad von Schabmüller Automobiltechnik. Insgesamt 180 Aussteller präsentierten ihre Ideen für die Automobilbranche, darunter auch ein mit Wasserstoff betriebener Sportprototyp (rechts), den Studenten der Hochschule Ingolstadt in Zusammenarbeit mit der Melbourne-Universität entwickelt haben.

Fotos: Manfred Dittenhofer

Mit Innovationen durchstarten

Zuliefererkongress Teilnehmer zeigen die Entwicklungsmöglichkeiten im Automobilbau

VON MANFRED DITTENHOFER

Ingolstadt Das Motorrad sieht innovativ und rasant aus und fällt sofort durch seine Länge auf. Die drei Paar Fußrasten lassen es schon erahnen: Auf dieser Maschine können neben dem Fahrer noch zwei Beifahrer Platz nehmen. Die Firma Schabmüller zeichnet sich für diesen Denkanstoß zusammen mit einem Firmenkonsortium verantwortlich. Es war eines von vielen ideenreichen Fahrzeugen, die am Mittwoch beim Zuliefererkongress im Audi Forum präsentiert wurden.

Denn nicht nur am Messestand Schabmüller Automobiltechnik GmbH aus Großmehring konnten im Audi Forum Innovationen pur getankt werden. Insgesamt 180 Aussteller zeigten, was sie können und

anbieten. Diese Innovationen seien wichtiger denn je, sagte Professor Dr. Josef Nassauer, Geschäftsführer der Bayern Innovativ GmbH, die zu diesem Kongress geladen hatte.

Über 1000 Teilnehmer aus 18 Ländern

Über 1000 Teilnehmer aus 18 Ländern waren dem Ruf gefolgt. Damit war die Ausstellung wieder ausgebucht. „Oft wird nicht erkannt, dass die Innovationskraft der Automobilindustrie trotz Krise ungebrochen ist.“ Die Automobilbranche werde auch weiterhin eine Wachstumsbranche sein, meinte Nassauer.

Und eine ganz Wichtige noch dazu, ist sich der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil sicher: „Gerade die Premium-Fahrzeuge sind Innovationstreiber.“ Entwick-

lungen würden durch die innovativen Unternehmen der Automobilzulieferindustrie und durch die Automobilhersteller selbst aktiv vorangetrieben. Dabei gehe es momentan vor allem um neue Materialien, das Optimieren von Motoren und Antriebssystemen, die Emissionsreduktion und die Einbindung von Informations- und Assistenzsystemen. Nassauer und auch Wirtschaftsminister Zeil sehen erste Entspannungssignale in der Krise. Dafür spräche auch die rege Resonanz zu dem 11. Kongress „Zulieferer-Innovativ“, sagte Nassauer.

Als abschließender Redner der Vormittagsvorträge forderte der Präsident des Verbandes der deutschen Automobilindustrie (VDA), Matthias Wiessmann, die öffentlichen und privaten Banken auf, ihre

Verantwortung in der Krise zu übernehmen. Ihr Geschäftszweck sei vor allem die Versorgung der Wirtschaft mit Finanzierungsmitteln. „Die kommen bei uns in der Automobilindustrie und vor allem bei unseren Zulieferunternehmen aber nicht an“, beklagte Wiessmann.

Herbert Fürst, Geschäftsführer der FS Firmenverwaltung, zu der auch das Unternehmen Schabmüller Automobiltechnik gehört, erklärte unterdessen das dreisitzige Motorrad, auf dem es sich auch der Wirtschaftsminister gemütlich machte: Man wolle damit einen Denkanstoß in Richtung effizienter und platzsparender Mobilität geben. „Natürlich sind verkehrsrechtliche Belange nicht geprüft. Wir wollen nur zeigen, was möglich wäre.“